

6.1

222  
232

HERMANN BÖHLAUS N.

6. November 1940.

An den

Verlag Hermann Böhlhaus Nachfolger

Weimar

Meyerstr. 50a.

Berlin  
Prof. Dr. E. Stengel  
Berlin N 7  
Charlottenstrasse 4

Sehr verehrlicher Verlag!

Auf Ihr Schreiben vom 5. d. Mts. an Herrn Professor Stengel darf ich Ihnen in seinem Auftrage mitteilen, daß er, vermutlich Anfang nächster Woche, darauf zurückkommen wird; er ist im Begriff, auf einige Tage zu verreisen. Inbezug auf die Brackmann-Ehrung antwortet er Folgendes.

Die Zahlkarte wird bereits von der Bank des Herrn Dr. Flüge besorgt, Sie haben also keine Arbeit damit.

Mit der Einfügung auf der Postkarte: „Wir bitten, Namen, Titel und Wohnort so anzugeben, wie sie in die Gratulantenliste aufgenommen werden sollen“ ist er einverstanden.

Der von Herrn Geheimrat Rauch vorgeschlagene Zusatz betr. die Anschriften der Teilnehmer ist Herrn Professor Stengel genehm. Dagegen hält es Herr Dr. Flüge für zweckmäßig, daß die Mitteilungen an ihn ergehen, da sie sein eigenes Konto betreffen. Er wird den Verlag aber ständig auf dem Laufenden halten und ihm später die Subskriptionsmeldungen im Original zur Verfügung stellen. Es ist dafür gesorgt, daß die Sache geschäftlich ordnungsgemäß behandelt werde.

Mit der Wahl der Typen wie in den „Forschungen zum deutschen Recht“ ist Herr Professor St. einverstanden. Manuskript kann jedoch nicht vor Dezember vorgelegt werden, da das Ergebnis der Subskription erst teilweise abgewartet werden muß.

Inbezug auf das "Deutsche Archiv" möchte ich erwähnen, daß wir voraussichtlich in der nächsten Woche bereits Manuskript für das nächste Heft einsenden werden mit der Bitte, den Satz möglichst schnell in Arbeit zu nehmen. Dadurch würde dann die Druckerei im nächsten Vierteljahr entlastet werden.

Heil Hitler!

I.A.

gez. M. Hermeking